

Konvent der bay. Herzinfarktnetzwerke am 30.11.2024 in Weiden/Opf.

Wissenschaftlicher Teil

1. Vortrag: Atlas STEMI Kliniken Bayern: Erreichbarkeit, Einzugsbereich und Prähospitalzeit. Dr. Urban [München] zeigt die Erreichbarkeit der Kliniken in Bayern auf. Derzeit kann nicht ermittelt werden, welche Wege von den NAW genommen werden, mgl.weise ab nächstem Jahr mittels des Notfallregister Bayern
2. Vortrag: Zertifizierung von Cardiac Arrest Zentren (CAC); Prof. Maier [Straubing] erklärt die derzeitige Situation der CAC und v.a. den erheblichen finanziellen Aufwand für Zertifizierung und Re-Zertifizierung sowie die Möglichkeit der prospektiven Datenerfassung mittels des FITT-OHCA-Registers
3. Vortrag: Region der Lebensretter: Implementierung und erste Erfahrungen in der ILS Oberpfalz Nord. PD Brettner [Schwandorf] zeigt den Aufbau des „Notfallkontaktsystems“ Region der Lebensretter im Landkreis Schwandorf auf
4. Vortrag: CCS-LL der ESC: Was ist wichtig zur Prävention des Herzinfarktes? Prof. Mehilli [Landshut] erklärt die neue Leitlinie „chronisches Koronarsyndrom“ der ESC
5. Vortrag: DAN-GER Schock – wichtig bei der Herzinfarktbehandlung? Prof. Pauschinger [Nürnberg] erläutert die überraschenden Ergebnisse Infarktbehandlung mittels Impella-Pumpe

Mitgliederversammlung

Top 1: Diskussion über die Erfassung der Daten bei STEMI-Patienten.

Es wird festgelegt, dass jedes Herzinfarktnetzwerk die Daten weiter erfasst und zur 5-Jahres Akkreditierung diese Daten vorlegt. Die angedachte Möglichkeit der Datenerfassung für einen Monat in Bayern wird zunächst verworfen. Es soll wie bisher keine Doppelstruktur mit FITT-STEMI entstehen, zum Jahresende muss jedes Netzwerk an den Sprecher der bay. Herzinfarktnetzwerke (ARGE) melden, dass es die Daten erfasst hat. Es besteht im Rahmen der Akkreditierung zukünftig die Verpflichtung für jedes akkreditierte Mitglied, einen Vertreter zum Herbstkonvent (nächste Austragungsorte Würzburg 2025, Fürth 2026) der ARGE zu schicken. Es soll zudem ein Informationsschreiben an alle akkreditierten Mitglieder gesendet werden, um die Regelung zur 5-jährigen Re-Zertifizierung zu erläutern, sowie die Notwendigkeit zur Datenerfassung.

Top 2: Handlungsempfehlungen beim STEMI wurden von der ARGE erarbeitet und 2019 konsentiert. Seitens der ARGE wurde 2024 gemeinsam mit Mitgliedern der AG4 des RDA eine Aktualisierung entsprechend der aktuellen Leitlinien angestrebt. Leider konnte kein Konsens gefunden werden, da der Vertreter der BKG die medizinisch sinnvollen Anpassungen blockiert. Eine nächste Sitzung findet am 02.04.25 statt – (ÄLRD Dr. Kraus [Würzburg] nimmt an der nächsten Ausschusssitzung teil und wird nach dem 02.04.25 berichten).

Top 3: Datenschutz – die aktuell praktizierte Übertragung der Infarkt-EKG's aus via e-mail ist aus Datenschutzgründen kritisch zu sehen. Möglich sind die Übertragungswege via NIDA und Corpulse. Lifepak (Fa. Stryker) wird in den nächsten Jahren nicht mehr unterstützt. Es wird eine Gesamtabfrage an die Mitglieder der ARGE vorgenommen, um den derzeitigen „status quo“ der Übertragung zu erheben (Art der Übertragung, prozentualer Anteil der übertragenen STEMI-EKG's) und ggf. notwendige Änderungen vornehmen zu können.

Top 4: „Awareness“ in der Bevölkerung – die ARGE wird an die öffentlich rechtlichen Medien herantreten, um Aktionen für 2025 zu planen, welche die „awareness“ und das Verständnis für das Krankheitsbild akutes Koronarsyndrom, Symptome und notwendige Maßnahmen in der Gesamtbevölkerung schärfen und verbessern sollen.

22.12.2024

H. Rittger und S. Maier